



Bischofsvikar Christoph Casetti, Chur, Bischof Wolfgang Haas und I. D. Fürstin Marie.

### *Die Gründungsurkunde: ein denkwürdiges Dokument*

*Drei Frauen, von denen zwei den Verein mit aus der Taufe gehoben hatten, unterzeichneten an diesem Abend die Hilfswerk-Gründungsurkunde: Erika Lorenz, Edith Schädler und Inge Büchel als erste Präsidentin.*

*Erika Lorenz schilderte zunächst die Vorgeschichte, nämlich die Entwicklung der Polenhilfe Liechtenstein aus privaten Anfängen bis zum Gründungstag des Hilfswerks, dabei verlas sie auch einen seinerzeitigen aufmunternden und zur Unterstützung der Menschen in Polen aufrufenden Brief I. D. Landesfürstin Gina. Edith Schädler schilderte ebenfalls die bis heute gemachten Erfahrungen und Leistungen und bezog darin ausdrücklich die über 200 Helferinnen in den Gemeinden des Landes ein. Zum Ausdruck kam auch an diesem Abend, wie stark man immer wieder die Fürsprache der Gottesmutter über diesem Liebeswerk gespürt und erfahren habe, so dass die Gründung am Vorabend des Festes Mariä Empfängnis zusätzlich Bedeutung einbringe.*

### *Ein historischer Augenblick*

*Als Zeichen des Dankes wurden Dr. Franz Heeb sowie Erika Lorenz, Gamprin, und Edith Schädler, Triesen, je ein von Leni Näff gemaltes Landschaftsaquarell durch die designierte Präsidentin, Inge Büchel, überreicht, ebenso dann durch Monika Lampert ein Pflanzenableger unter Hinweis auf dessen Symbolgehalt in Bezug auf die Vereinsgründung. 73 Stimmberechtigte, die vorher ihre Bereitschaft zur Mitgliedschaft schriftlich bekundet hatten, gründeten sodann unter einem von Hermann Hassler entworfenen Signet das Hilfswerk Liechtenstein gemäss unseren den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Statuten, die am 30. 9. 88 vorlagen und von Inge Büchel verlesen wurden.*

*Nun wurden die einzelnen Organe des Vereins bestellt und dessen Organe gewählt: der Vorstand, bestehend aus Präsidentin Inge Büchel, Vizepräsidentin Monika Lampert, Kassiererin Beatrice Amann, Schriftführerin Leni Näff und Beisitzerinnen Annelott Marxer, Edith Schädler und Madeleine v. Vogel-sang. Die sogenannte Vollkommission besteht aus elf Frauen,*